

Club-Sportler überzeugen bei Titelkämpfen

Von Ines Helmeke

Magdeburg • Mit sechs Gold-, fünf Silber- und neun Bronzemedailen im Gepäck schnitt der SC Magdeburg bei den Landesmeisterschaften im Gerätturnen in den Kinder-, Jugend- und Erwachsenenklassen im weiblichen Bereich sowie im Nachwuchsleistungsturnen der Jungen sehr gut ab.

Mit einer tollen Leistung gewann Paula Renauld in der höchsten Jugendklasse im Mehrkampf mit drei Punkten Vorsprung Gold. Dazu wurde sie noch für ihre Bodenübung mit einer Goldmedaille am Boden sowie mit Silber am Balken belohnt. Mit einer Verletzung an der Handfläche gewann Paula mit der schwierigsten Stufenbarrenübung die Bronzemedaille.

Besonders hervorzuheben sind die Leistungen der Goldmädels Eva Jahn (Sprung), Lisa-Marie Klaus (Sprung), Anna-Verena Ecke (Boden) und Julia Walstab (Stufenbarren). Glücklicherweise nahmen Leonie Wahnschaffe Silbermedaillen am Sprung und Stufenbarren entgegen.

Stolz waren Nelly Milkun (Sprung, Boden), Anne Heitzmann (Balken), Melina Bierstedt (Sprung), Julia Walstab (Boden) und Lisa-Marie Klaus (Mehrkampf) über den Gewinn der Bronzemedailen.

In die Siegerlisten der Jungen im Nachwuchsleistungssport trugen sich Jakob Weber mit zwei Silbermedaillen am Barren und den Ringen, Enzo Seeger am Sprung und Lennart Stackfleth am Barren mit einer Bronzemedaille ein.

Meldung

Mansur holt Gold bei der Mini-Olympiade

Ringens • Magdeburg (vs/su) Eine Delegation von drei Ringern des Magdeburger SV 90 nahm an den „Mini Olympics“ im Ringkampf der E- und D-Jugend in Halle teil. Turniersieger wurde Mansur Kaikharov in der Gewichtsklasse bis 34 kg, der mit vier Schultersiegen souverän gewann. Eine gute Leistung zeigte auch Christopher Hanl, der mit drei Siegen und einer Niederlage Bronze erkämpfte. Eine herausragende Leistung zeigte auch Andreia Neagu, die sich gegen sechs Jungen behaupten musste und letztlich Fünfte wurde.

Silber für Röver im Sprint

Triathlon Drei Titel für Magdeburger Starter bei Sprint-Landesmeisterschaft am Bergwitzsee

Unglückliches Terminmanagement. So könnte man das bezeichnen, was am vergangenen Wochenende den Triathlon in Sachsen-Anhalt bestimmte.

Von Christian Gramm

Magdeburg • Zwei Landesmeisterschaften an einem Wochenende: Am Sonntag, wie berichtet, über die Mitteldistanz und am Tag zuvor am Bergwitzsee über die Sprintdistanz mit 750 m Schwimmen, 20 Kilometer Rad und fünf Kilometer Laufen. Nur wenige Athleten wagten sich an beiden Tagen an den Start und so war das Teilnehmerfeld am Bergwitzsee mit 30 Athleten in der Landesmeisterschaftswertung eher dünn.

Am Start war auch der Seriensieger der vergangenen Jahre, Thomas Schmidt aus Wittenberg. Dieser hat nach eigener Aussage seine Leistungssportlaufbahn beendet. Was ihm auch ein wenig anzusehen war. Trotzdem ging er das Rennen zügig an und setzte sich an die Spitze des Teilnehmerfeldes. Dicht gefolgt von Jörg Röver. Dahinter Ulf Starke, beide von Riemer-MTC aus Magdeburg, und Maik Köhler vom USC aus der Landeshauptstadt.

Auf dem Rad konnte sich Schmidt dann zwar ein wenig absetzen, doch Röver blieb stets in Schlagweite zum Spitzenreiter. Köhler fuhr mit der besten Radzeit an Starke und Röver vorbei und wechselte als Zweiter.



Jörg Röver von Riemer-MTC gewann bei den Sprint-Landesmeisterschaften der Triathleten am Bergwitzsee die Silbermedaille in der Gesamtwertung, holte sich zudem den Titel in der Altersklasse Ü 35.

Doch beim Laufen ging Röver wieder vorbei und hatte Schmidt immer in Sicht. Aber der Wittenberger lief den Sieg kontrolliert in das Ziel, setzte

sich letztlich vor Röver durch. Platz drei und Bronze ging an Starke. Köhler musste am Ende noch Alexander Burghardt von Fahrrad Magdeburg Trimagos

vorbeilassen und wurde Fünfter.

Bei den Damen nutzte Susan Köller die Gunst der Stunde und holte sich den Titel vor Stefanie

Menge und Sandra Spitzer (beide Ebendorf).

Magdeburger Landesmeister: Jörg Röver (Altersklasse 35), Maik Köhler (Altersklasse 45), Ulf Starke (Altersklasse 50)

Foto: Christian Gramm

„Paule“ Seguin noch immer ein Vorbild

Von Frank Helmke

Magdeburg • Stark ersatzgeschwächt trat die Traditionsmannschaft des 1. FC Magdeburg beim Hasseröder Oldie Cup um den Pokal des Oberbürgermeisters der Stadt Wernigerode an. Der wegen verletzungsbedingter Absagen stark zusammengeschürmte Kader schlug sich dennoch mehr als achtbar. Mehr als nur den Hut ziehen kann man wohl dabei vor der Leistung von Wolfgang „Paule“ Seguin. Der 71-Jährige, schon am Vortag in Miesterhorst mit von der Partie, stand in allen Begegnungen von der ersten bis zur letzten Minute auf dem Platz.

Im ersten Spiel gleich gegen Chemie Leipzig hielt man lange ein 1:1 (Tor Fuchs), ehe man kurz vor Schluss unglücklich das 1:2 kassierte. Auch die weiteren Begegnungen waren stets knapp: Wacker Nordhausen 0:0, Blankenburger FV 0:1. Im Stadtduell gegen den PSV gelang ein überzeugender 4:1-Sieg (2 x Zentrich, Horneffer, Beyer).

Im abschließenden Gruppenspiel gegen Chemie Schönebeck gab es nochmals ein 0:0, so dass man als Gruppenvierter zum Duell um Platz 7 gegen den Halleschen FC antreten musste. Dieses, als Neunmeterschießen ausgetragen, ging mit 1:3 verloren. Das Turnier gewann Chemie Leipzig, das im Finale Gastgeber Germania Wernigerode bezwang.

1. FC Magdeburg: Horneffer, Döbbelin, Saft, Beyer, Fuchs, Seguin, Zentrich

Überzeugende MLV-Auftritte

Leichtathletik • Magdeburg (vs/su)

Bei den Norddeutschen Meisterschaften erreichte Jenny Hase (W 30, MLV Einheit) mit persönlicher Bestleistung von 12,28 m Platz eins im Kugelstoßen sowie im Diskuswurf mit persönlicher Bestleistung von 33,10 m Platz drei. Ebenfalls in der W 30 konnte Jana Genilke über die 200 m in 28,40 s einen zweiten Platz erzielen. Auch Cora Kruse (W 60) konnte sich mit zwei persönlichen Bestleistungen über die 800 und 1500 m über Silber und Bronze freuen. Uwe Haake (M 50) und Helmut Ringhand (M 70) schafften es in ihren Altersklassen auf den Silberrang, jeweils über die 1500-m-Strecke.

Schachwoche im Flora-Park

Schach Familie Jacobi, Gordon André, Niklas Geue und Magdeburger Grundschüler siegen

Von Thomas Schwiager

Magdeburg • Die vergangene Woche stand im Magdeburger Flora-Park zum dritten Mal ganz im Zeichen des Schachs. Die Erfurter Familie Jacobi gewann das Zweierturnier, die Magdeburger Grundschüler siegten diesmal gegen Leipzig, Gordon André (Aufbau Elbe) konnte sich beim stark besetzten Schnellschachturnier durchsetzen und Niklas Geue (USC) siegte bei der Jugend-Blitzmeisterschaft des Landes Sachsen-Anhalt.

Gleich am Montag wurde

beim Familienturnier mit 34 Mannschaften ein neuer Teilnehmerrekord erreicht. Sieger wurden die Erfurter Siegfried und Robin Jacobi, wobei Enkel Robin eine deutlich bessere Wertzahl vorweisen konnte als Opa Siegfried. Das Gespann von Empor Erfurt blieb als einzige Mannschaft in allen fünf Runden ungeschlagen. Siegfried und Simon Hoffmann, Brüder und Nachwuchsspieler vom USC Magdeburg, gewannen Silber vor den Vereinskollegen Familie Hanisch.

Den Grundschulvergleich zwischen Magdeburg und Leipzig konnten die Gastgeber im dritten Anlauf zum ersten Mal für sich entscheiden: 92,5:81,5 lautete der Endstand nach sechs Runden an insgesamt 29 Brettern. Dabei gewannen die Magdeburger Talente Arne Herter (USC) sowie Hannes Meyer und Valentin Udelnow (beide Schachzwerge) alle Partien.

Großmeister Roman Slobodjan agierte im Uhrensultan gegen Aufbau Elbes Jugend-

Bundesligaspieler Jonas Roseneck, Bennet Biastoch und Cecilia Cejda souverän und setzte sich deutlich mit 3:0 durch. Landestrainerin Tatjana Melamed spielte an über 30 Brettern simultan und konnte eine sehr starke Quote erzielen: Nur zwei Punkteteilungen ließ die ehemalige Nationalspielerin insgesamt zu.

Am Freitag fand dann die dritte Auflage des Flora-Park-Schachcups statt. Das Schnellschachturnier war sehr gut besetzt, weil ein Großteil der

stärksten Spieler Magdeburgs gemeldet hatte. Gordon André (Aufbau Elbe) konnte sich mit einem wackligen Letztrendensieg über Guido Rothe den Gesamterfolg sichern. Am Ende war er der Einzige, der nach fünf Runden alle Partien gewonnen hatte. Zweitligaspitzenbrett Jan Wöllermann wurde Zweiter, da er den amtierenden Landesmeister Johannes Paul (beide Aufbau Elbe) besiegen konnte. Ralph Kahe (Rochade Magdeburg) platzierte sich auf dem Bronzerang.

18. Simba-Cup des BSV 93



Die Promis spielten für einen guten Zweck. Foto: Eroll Popova



Mit dem Kindergartenturnier begann die 18. Auflage. Foto: Eroll Popova

Viele Lokalerfolge

Handball Magdeburger Teams dominieren Olvenstedter Turniere

Von Roland Schulz

Magdeburg • Der 18. Simba-Sparkassen-Cup des BSV 93 im Handball war erneut ein voller Erfolg. Dem Ruf des Olvenstedter Sportvereins folgten auch in diesem Jahr wieder Mannschaften aus mehreren Bundesländern (Sachsen-Anhalt, Sachsen, Berlin, Brandenburg). Als Schirmherr fungierte Oberbürgermeister Lutz Trümper. Unterstützt wurde der Cup von zehn Firmen und Institutionen aus der Region, darunter der Magdeburger Sparkasse als Namensgeber.

Für die sportlichen Höhepunkte sorgten die 115 Mannschaften sowie das traditionelle Benefizspiel. Die am zweiten Turniertag ausgetragene Begegnung, hier standen sich erneut zahlreiche Protagonisten der Landeshauptstadt in zwei Mannschaften gegenüber, un-

ter ihnen auch Magdeburgs sportlicher Oberbürgermeister, wurde erneut zu Gunsten krebskranker Kinder gespielt.

Bestaunen konnten die erneut zahlreichen Zuschauer an den drei Turniertagen 3427 Tore. Gespielt wurde in allen Altersklassen sowohl im männlichen als auch im weiblichen Bereich. Während die A-Jugend traditionell in der Halle spielte, duellierten sich alle anderen Teams auf dem Rasenplatz des Albert-Einstein-Gymnasiums.

Bei den Minis, der weiblichen A-Jugend sowie der männlichen E- und C-Jugend freute sich der Gastgeber jeweils über Turniersiege. Einen Turniersieg weniger konnte der HSV Magdeburg verbuchen, Siege gab es für den Lokalrivalen in der weiblichen E-, C- und B-Jugend. Weitere Turniersieger waren der SV Oebisfelde (weibliche D-Jugend),

der VfV Spandau (männliche D-Jugend) und der HSV Dresden (männliche A-Jugend).

Einige Zahlenbeispiele sollen verdeutlichen, welch großen Rahmen dieses Turnier inzwischen hat. Insgesamt sorgten 105 ehrenamtliche Helfer für einen reibungslosen Ablauf. Insgesamt wurden 1500 Liter Getränke ausgetrenkt, 250 kg Pommes an den „Mann“ oder die „Frau“ gebracht. Zudem fanden 2400 Bratwürste, Bouletten und Leberkäse-Scheiben ihre Abnehmer.

Die Erstplatzierten: mJE: 1. BSV 93, 2. SC Magdeburg, 3. SV Blau-Weiß Wusterwitz; wJE: 1. HSV Magdeburg, 2. Gusener HC, 3. TuS 1860 Magdeburg; mJD: 1. VfV Spandau, 2. JSpG Gommern/Möckern, 3. SV Blau-Weiß Wusterwitz; wJD: 1. SV Oebisfelde, 2. HSV Magdeburg, 3. TuS 1860 Magdeburg; mJC: 1. BSV 93, 2. TSG Lützenau, 3. HC Großenhain; wJC: 1. HSV Magdeburg, 2. Barleber HC, 3. TuS 1860 Magdeburg; mJB: 1. Post SV, 2. BSV 93; 3. SV Wacker Westeregeln; wJB: 1. HSV Magdeburg, 2. BSV 1928 Klostermansfeld, 3. Fernersleber SV 1895; mJA: 1. HSV Dresden, 2. BSV 93, 3. BSV 1928 Klostermansfeld; wJA: 1. BSV 93, 2. SG Blau-Weiß Berlin; 3. SV Anhalt Bernburg; Minis: 1. BSV 93, 2. SV Eiche Biederitz, 3. HSV Magdeburg



Lennard Grecksch und die männliche D-Jugend des Gastgebers mussten die sportliche Überlegenheit vieler Teams anerkennen, belegten letztlich Rang zehn. Foto: Eroll Popova